

Stadtführung per Handy

Die besten Vorschläge für T-City-Ideenwettbewerb prämiert

■ **Lemgo (wys).** Per SMS die Straßenbeleuchtung einschalten oder Stadtinfos über öffentliche Terminals abrufen: Unter dem Motto „Com4Lemgo“ bewirbt sich Lemgo mit diesen und anderen Ideen beim T-City-Wettbewerb der Telekom. Dazu hatten Stadtverwaltung und Stadtwerke zusätzlich einen Ideenwettbewerb ausgerufen. Vier Vorschläge wurden jetzt in der historischen Maschinenhalle der Stadtwerke prämiert.

Es geht schließlich um eine Breitbandverkabelung im Wert von bis zu 35 Millionen Euro. Die Aussicht darauf hat viele Lemgoer angespornt. Insgesamt 115 Vorschläge dazu, was man mit Hilfe von Breitband so alles

realisieren kann, gingen bei der Jury ein. Gewonnen hat die Idee von Prof. Dr. Stefan Heiss von der Fachhochschule Lippe und Höxter. Er schlägt unter anderem vor, einen Stadtplan von Lemgo fürs Handy anzubieten, auf dem man navigieren und seinen aktuellen Standort sehen kann. Die Stadtbus-Linien und -Haltepunkte können in den Plan eingeblendet werden. Ein Ticket könnte man per Handy bestellen.

FH-Student Jonas Ricken belegte mit seinem Vorschlag den zweiten Platz. Er empfiehlt, anstelle einer Stadtführung an bestimmten Stellen Markierungen aufzustellen, an denen der Besucher mit dem Handy per Nummer eine Information zu einem Gebäude abrufen kann. „So ist

der Tourist nicht an einen Stadtführer gebunden“, so Ricken. Prof. Marietta Ehret (Platz 3), ebenfalls von der FH, schlägt vor öffentliche Auskunftsstationen am Bahnhof, an Parkplätzen oder am Krankenhaus aufzustellen, die Auskünfte über Sehenswürdigkeiten, Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten geben. Den vierten Preis erhielt die Firma Brand Kantentechnik. Sie will das Breitband, zum Beispiel mit interaktiven Fragen, als Trainingsmöglichkeit für Lernstoffe nutzen.

„Einige der Ideen wollen wir unabhängig davon, ob wir bei T-City gewinnen oder nicht, umsetzen, wenn auch nicht eins zu eins“, sagte Bürgermeister Dr. Reiner Austermann bei der Preisverleihung.



Gute Ideen im Gepäck: Arnd Oberscheven (Stadtwerke), Preisträger Prof. Stefan Heiss und Jonas Ricken, Dr. Reiner Austermann und die Drittplatzierte Prof. Mariette Ehret (von links).

FOTO: WYGAS